

# Inhalt

Prolog: Friedenstüchtig werden – der kategorische Imperativ des 21. Jahrhunderts	9
<b>1 Orwell oder Wenn Frieden kriegstüchtig wird</b>	15
Feindung – der Krieg wird im Kopf gemacht	16
Yoko Onos Aufforderung, die Perspektive zu wechseln	18
»Krieg ist Frieden« und »Frieden ist Krieg«:	
Wofür Frieden heute erhalten muss	21
Die Pflicht zur Entfeindung	40
<b>2 Pazifismus als Verantwortungsethik und als Kampf gegen eine monströse Verdinglichung</b>	45
Ablehnung des Modells Krieg – und die Aufgabe, Frieden zu machen	46
Pöbeleien gegen Pazifisten	52
Wie der Pazifismus verfälscht und vereinnahmt wird	59
Das ethische Fundament und die Leitprinzipien des Pazifismus	63
Absage an den bewaffneten Kampf	68
Bellizismus als Gesinnungsethik	72

	Rüstung und Militär als harter Kern der Politik des Immer-Mehr	78
<b>3</b>	<b>Kants Traum vom Friedensbund</b>	85
	Ewiger Frieden, nie wieder Krieg: Wie gelingt das?	88
	Die Welt verändern – Kant wird konkret, Marx nicht	91
	Wie die Politik den Philosophen rabiat umdeutet	94
	Kants Mantra: Es gibt kein Recht zum Krieg	97
	Zukunftsfähig mit Kant – das Konzept vom »Gemeinsamen Haus Europa«	102
<b>4</b>	<b>Von Einstein zurück zu Erasmus: Krieg und seine Mordtechnik niemals rechtfertigen</b>	105
	Warnung vor der thermonuklearen Vernichtung: das Russell-Einstein-Manifest	106
	Einsteins pazifistisches Credo und sein Plädoyer für eine Weltregierung	112
	Die Lehre vom gerechten Krieg muss überwunden werden	118
	Gewaltverbot im Völkerrecht – die Ausnahmen sind das Problem	129
	Erasmus von Rotterdam und die »Verlästerung« des Krieges	146
<b>5</b>	<b>Schwerter zu Pflugscharen und die Weisungen der Bibel.</b>	
	<b>Mit einem Interview mit Clemens Ronnefeldt</b>	155
	Fragwürdige Positionierungen der Kirchen	155
	Müssen Christen Pazifisten sein?	
	Fragen an Clemens Ronnefeldt	170
	Eine großartige Friedensvision im Alten Testament	180

<b>6</b>	<b>Gandhi und die Tugenden für das 21. Jahrhundert</b>	189
	Mit welthistorischer Bedeutung:	
	Gewaltfreiheit als politische Macht	190
	Was Satyagraha bedeutet	195
	Der Zusammenhang von Festigkeit, Läuterung und Entfeindung	198
	Wichtige Impulse für die Gegenwart – was bleibt und was nicht	203
	Gewaltfreiheit als Tugend	211
	Der Begriff »kriegstüchtig« missbraucht den Tugendbegriff	213
	Gegen die Gier – und für die Tugend des Maßes	218
<b>7</b>	<b>Gewalt ist nicht die Antwort – ein Votum für Soziale Verteidigung</b>	
	<b>Mit einem Interview mit Christine Schweitzer</b>	225
	Plädoyer für die Zivilcourage –	
	Fragen an Christine Schweitzer	226
	Ist strikt defensive militärische Verteidigung weiter zulässig?	234
	Ziviler Widerstand funktioniert – eine bemerkenswerte Fallstudie	236
<b>8</b>	<b>Politik und Praxis des Friedens – was ansteht</b>	243
	Für eine kontinentale Konföderation	249
	Weltinnenpolitik – die Global Governance stärken	252
	Von der Ächtung des Krieges zur Ächtung der Bewaffnung	259
	Für eine Bundesrepublik ohne Armee	262
	Zum Frieden rüsten – die Tugend der Nicht-Gewalt einüben	264
	Literatur	267
	Anmerkungen	271